

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 54.

Freitag den 3. März

1875.

Bekanntmachung.

Die Sperrung des Verbindungsweges zwischen der Kapellenstraße und dem Dambachthal ist nach Beseitigung der Hindernisse nunmehr wieder aufgehoben und dem Verkehr übergeben, wovon das hierbei interessirte Publikum in Kenntniß gesetzt wird.
Wiesbaden, 3. März 1875. Der kgl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr und das Aufstellen von
12 Raummeter Scheitholz und
8 Anfüppelholz, sowie
100 buchenen Wellen
aus dem Distrikt Wiesbadener Haag soll im Termine den 6. März Morgens 10 Uhr in dem Zimmer Nr. 2 des Appellationsgerichts-Gebäudes an den Mindestfordernden vergeben werden.
Wiesbaden, 1. März 1875. Kgl. Appellationsgericht.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. März i. J. Nachmittags 3 Uhr wird in dem Amtsgerichtlocal, Zimmer No. 22, die dem Ludwig Berges in Wiesbaden gehörige, in der Metzgergasse dahier zwischen August Käseberg und Philipp Baum belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit überbauter Thorfahrt, einem zweistöckigen Seitenbau und einem zweistöckigen Stall, zu 3730 Thlr. taxirt, zum dritten Male öffentlich zwangsweise versteigert.

Es wird bemerkt, daß die Genehmigung demnach, ohne Rücksicht auf den Schätzungsvertheil um jedes Gebot ertheilt werden wird, sofern nicht die Vorschriften in §. 59 pos. 3 der Executionsordnung entgegenstehen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1875.

Königliches Amtsgericht I.

Holzversteigerung in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 15. März i. J., Vormittags von 10 Uhr ab, kommen in dem kaiserlichen Walddistrikt Unterer Hellenberg I. & II. Theil (am grauen Stein) die nachverzeichneten Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, als:

- 3 eichene Abschnitte von 6 Meter Länge und 52 bis 56 Centimeter Durchmesser,
- 7 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 80 Stück eichene Wellen,
- 2,5 Raummeter eichenes Stodholz,
- 130 " buchenes Scheitholz,
- 162 " Anfüppelholz,
- 3060 Stück buchenen Wellen,
- 84,5 Raummeter buchenes Stodholz und
- 4 " aspenes Scheitholz.

Verammlung der Käufer an der Saathütte.
Rambach, den 3. März 1875.

Der Oberförster.
Müller.

Holzversteigerung.

Freitag den 19. und nöthigenfalls Samstag den 20. März i. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,

kommen in den Staatswaldungen des Bezirks Siedendorf Distrikt Heidekopf, Ochsenweide, Gerwies und Steinwald, sämmtlich in der Nähe des Hofes Georgenthal, zur öffentlichen Versteigerung:

- 104 rothbannene, kieferne und lärchene Stämme zu 23,73 Festmeter,
- 100 Stück rothbannene Stangen I. Classe,
- 30 " II.
- 93 Rmtr. Nadelholz-Anfüppelholz, darunter 6 Schubiges,
- 1450 Stück Nadelholzwellen,
- 4 Rmtr. buchenes Anfüppelholz und
- 730 Stück buchenen Wellen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1875. Der Oberförster.
Christ.

Bekanntmachung.

Am 8. März c. werden 187 Reservisten auf eine Zeitdauer von 12 Tagen ohne Verpflegung in hiesiger Stadt einquartiert. Diese Einquartierung vertheilt sich auf die Hauseigentümer der großen Schwalbacherstraße, Schulberg, Michaelsberg, Hochstätte, Kirchgasse, Faulbrunnentstraße, Schulgasse und Mauritiustplatz.
Wiesbaden, den 3. März 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Heute Freitag den 5. März Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

1. Ouverture (No. 1) zu „Leonore“ von Beethoven.
 2. Erster Satz aus dem Violoncell-Concert von Molique. Herr Vollrath.
 3. Entre-Akt aus „König Manfred“ von Reinecke.
 4. Zum ersten Male: Ungarische Suite von Joachim Raff.
- Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Die Anfuhr von 900 Rbm. Mosbacher- und Rheinfles für die städtischen Alleen soll im Wege öffentlicher Versteigerung am Freitag den 5. März i. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1, vergeben werden. Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen können auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 27. Februar 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Die Lieferung von 800 Rbm. Mosbacher- und 100 Rbm. Rheinfles (incl. Anfuhr) für die städtischen Alleen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Submissionsbedingungen liegen bis zum Submissionstermin, Freitag den 5. März i. J. Mittags 12 Uhr, im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 36, zur Einsicht auf.
Wiesbaden, den 1. März 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Für das hiesige Cihilhospital soll die Lieferung von
ca. 170 Meter weißer Leinwand,
" 48 " gestreiftes Bettleinen,
" 72 " weißes Gebild und
" 15 Stück wollenen Dedden (roth),

sowie der Macherlohn von 12 $\frac{1}{2}$ und 12 breitheiligen Matratzen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungsgeneigte werden ersucht, ihre Forderung unter Anlage von Mustern verschlossen unter der Adresse der Königl. Hospital-Commission bis zum 18. März l. Js. Morgens 9 Uhr einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 25. Februar 1875. Rgl. Hospital-Verwaltung.
Hölzer.

Holzversteigerung.

Montag den 8. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Ballauer Gemeindevald **Distrikt Rooser II. Theil:**

- 93 eigene Werthholzhämme von 59,74 Fessm. Inhalt,
- 60 Amtr. eigenes Scheit- und Knüppelholz,
- 46 Stochholz und
- 1400 Stüd eigene Wellen.

öffentlich versteigert.

Ballau, den 1. März 1875.

Der Bürgermeister.
Schleunes.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 25. und 26. Februar werden Montag den 8. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kommode und 1 Kanape, 2) 1 Kleiderschrank, 3) 20 Stüd Seidenzeuge versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 25. Februar werden Montag den 8. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) Wagen, 2) 20 Stroh-Damentaschen versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 24. Februar werden Freitag den 12. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Käfig und 7 Tauben versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Notizen.

Heute Freitag den 5. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von seidenen Foulards und Schmucksachen, in dem Hause Marktstraße 28. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Eltviller Stadtwalde Distrikt Diden. (S. Tgbl. 52.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Gewachsensteinernkopf, Himmelsweise, Renimauer 1r Theil, Müllerwiese, Hengberg und Kajanerie 2r Theil. Zusammenkunft im Distrikt Gewachsensteinernkopf auf der Chauffee. (S. Tgbl. 53.)

Holzversteigerung in dem Kesselbacher Gemeindevald Distrikt Breistersberg 1r Theil und Winkel. (S. Tgbl. 51.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Anfuhr von 900 Cubikmeter Mosbacher und Rheinkies für die hiesigen städtischen Alleen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 800 Cubikmeter Mosbacher und 10 Cubikmeter Rheinkies für die hiesigen städtischen Alleen, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der dem Ludwig Berge zu Wiesbaden gehörigen Hofraithe, bei Königl. Amtsgericht I, Zimmer No. 22. (S. heut. Tgbl.)

Heute Freitag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von seidenen Foulards und Schmucksachen gegen gleich baare Zahlung in dem Hause **Marktstraße 28.**

565 **F. Müller, Auctionator.**

Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 10. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die **monatliche Möbel-Versteigerung** für den Monat Februar in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 statt. Es kommen zum Aus- gebot: **Bettstellen, Schränke**, ein- u. zweithürig, Kommoden, Stühle, Kanapés, Küchenchränke, **1 aufbaumener Schreib- pulst**, Kleidungsstücke, Weißzeug, 2 Duzend Damenhemden, zwei Teppiche, Stiefel, 1 vollständiges Schuhmacher-Werkzeug, **Delge- mälde** und Spiegel, 5 Duzend versilberte Messer, Löffel und Gabeln, Gold- und Silber-Waaren, Taschen-, Wand- und Stand- Uhren, Schmuckwaaren, Crystall, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe u. Gegenstände können noch bis zum 9. März angemeldet werden.

565

Ferd. Müller. Auctionator.

Ganze Ausstattungen.

Mühlgasse Möbel-Lager Mühlgasse 7.

von **Philipp Berghof, Tapezirer, Mühlgasse 7,**

empfehlte alle Arten Kasten- und Polstermöbeln, Spiegel, Fenstergallerien und Möbelstoffe u. fertige Betten, sowie einzelne Theile, Bettfedern, Zwilche, rothe und weiße wollene Dedon. **Musterlager** in Möbelstoffen, Gardinen und Gobelinborden. Ganze Ausstattungen, sowie alle dieses Fach berührenden Arbeiten werden rasch ausgeführt und billigst berechnet. 4633

Spiegel und Fenstergallerien.

Möbelstoffe, Zwilche, Marquisendrilla.

Zwei zweispännige, starke Wagen, ein desgl. einf., sowie mehrere Schnepplarren sind billig zu verkaufen oder auch umzutauschen oder gegen billige Miete zu vermieten; sodann sind zu verkaufen: ein neues zum Waaren-Transport eingerichtetes Char-à-banc, ein sehr gutes, weißp. Chaisengeschirr, mehrere stark kummerte, Drückarren, Dreschmaschine, große Mehlmösten, ein guter Füllsofen. **J. B. Blees-Petmeky in Diebrich.** 206

Auszüge werden unter Garantie übernommen durch das **Dienstmanns-Bureau** von **Johann Schmidt**, Taunus- straße 21.

Dieselbst sind **Krankenvagen** mit und ohne Bedienung zu billigen Preisen zu vermieten. 4596

Ein noch gut erhaltenes **Chaisengeschirr** für zwei Pferde wird zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 4600

Eine neue zweithürige **Bettstelle** und neue Kleiderschränke zu verkaufen, Moritzstraße 24, Hinterhaus. 4601

Gutes Futterstroh und Kornstroh (Heustroh) ist zu verkaufen auf dem Nechthausbäuer Hof. 4589

Eine Parthie **Kupferstücke** von Rüdinger, sowie viele **Zeichenvorlagen** sind zu verkaufen. Näb. Expedition. 4587

Ein **wachsender Hoshund** (Rattenfänger), ein **kleiner Spighund** und ein **zahmer Habicht** sind zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 9, 2. Etod. rehtis. 4588

Zu verkaufen

ein vollständiges Inventar zu einer Badsteinfabrik. Näb. Mühlgasse 4. 600

Eine **Laden-Einrichtung**, Thele und Reale, gut erhalten, verkauft außergewöhnlich

206 **J. B. Blees-Petmeky in Diebrich.**

Ein **wachsender Hoshund** (Rattenfänger) ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4413

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herrn Zimmer-, Schreiner- und Wagner-Meistern im **Holzschneiden**. **J. Egert, Sommerstr. 1.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Locales verkaufe ich meine sämtlichen Waaren von jetzt bis Ende März zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf erste Qualität.

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,
Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,
Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,
Herren- und Damen-Gravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

Adolph Heimerdinger, Webergasse 4.

Für Confirmanden

empfehle prachtvolle
**Mull's, Shirling's, Corsetten,
 Stickereien etc.**

zu billigsten Preisen.

H. W. Erkel,
 Webergasse 4.

Brautfränze und Schleiertüll,

das Neueste von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sorten,
 billigt bei

W. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Frisches Schwarzwild

bei **L. Dichtmann, Goldgasse 5.**

Eine Sendung frisches, nordisches Ge-
 flügel, als:

**Birkhahnen,
 Schneehühner und
 amerik. Prairiehühner**

eingetroffen bei

**Joh. Ceyer, Hoflieferant,
 3 Marktplat 3.**

Sommerfaat per Pfund 8 kr.,
 bestes **Mainzer Sauerkraut** per Pfd. 6 kr.,
 sowie sehr gute **Salz- und Essiggurken** billigt bei

Seel, Ecke der Adelhaide- und Karlsstraße.
 Unterzeichneter empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von
 Häusern, Er- und Vermietung von Wohnungen, Geschäftslotalitäten
 u. Beforgung von Kapitalien auf Hypotheken u. Uebernahme von
 Steigkillingen und Sessionen unter reeller und billiger Bedienung.
J. Stern, Mauergasse 13.

Spottbillig

zu verkaufen: Ein **Araderiger Federwagen**, als **Misch-** oder
Rehgerwagen zu gebrauchen. Näheres **Hochstraße 23.**

Für Hundeliebhaber.

Ein **junger, schöner, englischer Mops**
 von seltener Rasse ist zu verkaufen. Näheres in
 der Expedition d. Bl.

Veprstraße 1, Part., verschied. Möbel und Plattöfen zu verk.

Preislisten nach Tagescourts auf Verlangen jeder
 Zeit zu Diensten.

Lager

en gros et en détail

von

**Guss-, Eisen-, Messing- &
 Stahlwaaren**

von

Abraham Stein

in

WIESBADEN,

Kirchgasse 8,

mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Strohüte werden zum Waschen, Färben und Fäcon-

niren angenommen von

Fr. Riehl, Langgasse 29.

**Sehr gute, gelbe und blane Kar-
 toffeln, sowie feinste, rothe Mänschen**
 empfiehlt kumpf- und malterweise

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Zwei fast ganz neue **Confirmanden-Anzüge** sind à 8 Thlr.
 abgegeben **Dogheimerstraße 8.**

Man sucht 1 oder 2 **Dachshunde** (kleiner Rasse), Dressur
 nicht nötig, zu kaufen. Adressen bei der Expedition d. Bl. zu
 hinterlegen.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist zu
 verkaufen **Friedrichstraße 35 im Hinterhaus, 2 St. h. links.**

Eine **große Standuhr** für eine Hansflur ist billig zu ver-
 kaufen **Albrechtstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

Wellrichstraße 17 ist eine lange **Karrnheere** mit großem
 und kleinem Kasten und eine kleine **Winde** zu verkaufen.

Abreisehalber ist ein großer, ovaler **Goldspiegel** sehr billig
 zu verkaufen. Näheres Expedition.

Ein **englischer Reitfattel** nebst Trense, Stange und eine
 Reitpeitsche zu verkaufen. Näheres Expedition.

Weißzeug jeder Art wird schon genäht **Nichelsberg 13.**

Möbel-Verkauf

Ein schöner **Spiegelschrank**, **Silberschrank**, **Bücherschrank**,
 ovale und runde **Tische**, **Bettstelle**, **Prachtstuhl**, Alles in **Ma-
 hagoni-Holz**, **Rugbaum-Secretäre**, **Kleiderschränke**, **Tische**,
Stühle, **Bettstellen**, **Bettwerk**, **Hand- und Reiselofer**, **Kommoden**,
Küchenschränke u. s. w. **F. Müller, Hochstraße 20.**



Markt 7.

Eingetroffen:

Frischer Rheinsalm 1. Qualität.

417

Cablian ausgezeichneter Qual., sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische, Bückinge, frische und geräucherte Aale, acht russ. Caviar, Isländische Fischroulade, Kräuter-Anchovis, verschiedene Häringe per Stück zu 3 und 6 kr., sowie gewässerten Loberdan 1c.

Curhaus Wiesbaden.

Bier-Salon:

4621

Pfungstädter Bock-Bier.

Römersaal.

176



R. Bernhardt's
Offentlicher & Kunsttreiberei
trifft dieser Tage hier ein.

Eröffnungs-Vorstellungen:

Sonntag den 7. März.

Alles Uebrige die Plakate.

Deutscher Hof, Goldgasse 2.

Heute Freitag den 5. März:

4620

Extra-Concert.

Auftreten der Costüm-Soubrette **Hel. Wohlbrück**, des berühmten Gesangscomikers **A. Wohlbrück**, des Concertmeisters **Hrn. Buchheister**, Schiller des Conservatoriums zu Wien, sowie der fest engagierten Mitglieder; u. A. kommt zum Vortrag: „Meine Tante, Deine Tante“, Beders Geschichte 1c. 2c.

Anfang 8 Uhr. Entrée I. Pl. 12 kr., II. Pl. 9 kr.

Zum goldenen Lamm, Messergasse.

Heute Freitag den 5. März:

Concert und Vorstellung.

Erstes Auftreten der neu engagierten Mitglieder, des bestrenommierten Gesangscomikers **Herrn M. Kossak**, der Sängertinnen **Fräulein Grethchen** und **Fräulein Rosa**, des Pianisten **Herrn Lang** aus Nürnberg, unter Direction des Gesangscomikers **Reißberger**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pfennige.

4380



Heute Freitag spielt der Comiker **Simmedinger**, genannt der **Schwab**, mit Familie in **Wiedacher's Brauerei**, Mauritiusplatz 2.

Anfang 7 1/2 Uhr.

4439

Stuttgarter Jalousien-Fabrik

von **C. Berghold** in **Stuttgart**.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme von Lieferungen auf Fabrikate obiger Firma, bestehend in Zug-Jalousien und Zink-Ornamenten, ferner auf eiserne Panzer-Roll-Läden, sowie Holz- und Stahl-Roll-Läden.

Muster und Preis-Courante liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Ph. Berghof,

4684 Möbel- und Tapezier-Geschäft, Mühlgasse 7.

Billig zu verkaufen ein Haus mit Garten. Näh. Exped. 4087



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Messergasse.

518

Ganz frisch vom Fang: **Edmonder Schellfische** (lebend, frisch), **Cablian** 1a Qualität, **Seezungen** (Soles), acht Rhein-salm, Schollen, Zander (sutsak), Bückinge zum Braten und Knochchen, Caviar, lebende und abgeschlachtete Flußfische, besonders schöne Karpfen per Pfd. 24 kr. Im Laufe des Vormittags treffen ein: **Steinbutt** (turbot) per Pfund 36 kr., **Merlans** per Pfund 12 kr.



Deutscher Hof.

Wiener Bier . . . 15 Pfg.

Actienbier . . . 10 "

Billige weisse und rothe Weine.

Gute Restauration.

2 Billards: Bei Tag per Stunde 50 Pfg.

" Nacht " " 60 "

Freundliches Local.

4654

Brünner.

Tischbestecke:

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei **M. Rossi**, Zinngießer, Messergasse 2.

Erste Qualität Rindfleisch 14 kr., sowie Kalbfleisch 14 kr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Metzger, Messergasse 29. 3732

Neue Kanape's, gut und schön gearbeitet, preiswürdig zu verkaufen bei **Th. Sator**, Tapezierer, Louisenstraße 8. 4197

Ein Fräulein ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 4572

Es soll gestern Einer in Folge der Erb-Verheirathung im Cur-saal vor **Herger** verplagt sein. — Ob das wahr ist? 4658

Herrliche Gratulation dem **Chr. L.** zu seinem Geburtstag!

So viel Hasen Du geiddest,
Beim Latein Du nicht erröthet,
So viel Jahr bleib noch gesund,
Um ach Bruno noch, Dein Hund!

Deine Freunde.

Ihn amal noch die Mina fülle,
Do lannste unsern Dorcht mit Fülle.

4611

E. B. M. Sch. Pf.

Dem **dicken Minroth im D-thal** soll zu seinem heutigen Geburtstage ein hirschhörneres, rehbockspringendes, fuchsläufiges, haschippendes, feldhühnerstreichendes, schnepfenstreichendes, wachelschlagendes und Bruno apportirendes Hoch erschallen.

4612

Rad, weil No. 6,
se kumme bald.

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen unseren beiden Freunden **Karl Petry** und **Karl Welcher** zu ihrem 17. Geburtstag, so daß der Klopstein wackelt und die Hef im Fäßel zapfelt.

4638

G. W. L. W. S. S.

Wir gratuliren recht herzlich unserm lieben Großvater **Chr. Ruppert**, Nerostraße 44, zu seinem 56. Geburtstag und hoffen, daß er ihn noch oft gesund und munter erlebe. Dies wünschen Deine Enkel **Saundchen und Frithchen**. 3678

Dem Herrn **Chr. Ruppert** gratuliert zum heutigen Geburtstag

Ein ungenannter Bekannter. 4652

Es gratuliert dem **F. Bender** zu seinem heutigen Geburtstag aus der Webergasse 4663

R. G. R. G. R. F. R. S.

Die herzlichsten Glückwünsche unserm lieben Freund **Chr. L.** aus D. zu seinem heutigen Geburtstag von seinen Kollegen. **F. R. F. B. J. B. R. B. W. J. Ph. R.**, 4683 **Eifer und A. D.**

Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren in die Mezgergasse 23 dem Herrn **Georg Gotthardt** zu seinem 28jährigen Geburtstag.

Wir wünschen ihm zum heutigen Feste Gesundheit und ein heiteres Gemüth, Und recht viel Geld, das ist das Beste, Daß uns auch heute eine Rose blüht.

Gewidmet von Ungenannt, doch Wohlbelannt.

4613

R. S. & R. R.

Verloren

am Mittwoch den 25. Februar auf der Eisbahn zwischen Schierstein und Walluf eine **goldene Schlangenkette**. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben. 4581

Bei der letzten Vorlesung im Museum wurde ein **schwarzer Täuschleier** verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe Geisbergstraße 16, Bel-Flage. 4618

Verloren vorige Woche ein mit brauner Seide gefütterter **Altis-Pelzragen**. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 17 im 2. Stod. Vor Anlauf wird gewarnt. 4606

Eine junge **Dogge**, weiß und braun gefleckt, auf den Namen „**Pluto**“ hörend, ist abhanden gekommen. Ueberbringer eine Belohnung Moritzstraße 36 im Laden. 4656

Bugelauten ein junger Dachshund. Näh. Marktstraße 11. 4669

In einer gebildeten, anständigen Familie kann ein junges Mädchen im Alter von vierzehn bis sechzehn Jahren in Pension genommen werden; dasselbe kann daselbst die Führung einer Haushaltung, sowie alle feineren Handarbeiten gründlich erlernen. Näh. Exp. 4607

Ein Mädchen sucht eine Stelle für Nachmittags, um ein Kind auszutragen oder eine kranke Dame auszuführen. R. Rheinstr. 34, 2 Tr. Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Näh. Adlerstr. 16, Hth.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Schulgasse 1, 2 Treppen hoch. 4644

Ein ordentliches Kinder mädchen wird zu einem Kinde gesucht. Näheres Dohrheimerstraße 2. 4641

Ein starkes Hausmädchen auf gleich gesucht Goldgasse 21. 4639

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen ges. Wilhelmstr. 22. 4635

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Expedition. 4650

Ein gewandtes Zimmermädchen gesucht im Badhaus „zum schwarzen Bod“. 4659

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 4665

Ein anständiges Mädchen, das Kleider machen und fein bügeln kann, sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 4670

Ein **zuverlässiges Hausmädchen** ges. Karlstraße 22. 4678
Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine kräftige und gesunde Person, am liebsten kinderlose Wittwe, welche für einen dreijährigen Knaben die mütterliche Pflege und Sorgfalt zeigt, für Alles zu sorgen hat und der kranken Mutter Pflege, Liebe und Beistand angedeihen läßt. Näheres Expedition. 4604

Zimmermädchen gesucht

in einem Hotel ersten Ranges. Näheres Expedition. 4609
Ein braves, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Nerostraße 22, Parterre, im Laden. 4602

Ein einfaches, braves Mädchen (evangelisch), das die Hausarbeit gründlich versteht, wird ges. als Mädchen allein Kirchg. 17, 2 Tr. 4651
Eine geübte Person sucht Stelle zur Führung einer Haushaltung bei einem Wittwer oder bei bejahrten Leuten durch

Ritter, Mühlgasse 3. 4646

Ein **tüchtiges**, erfahrenes Hausmädchen sucht sofort Stelle durch Frau **Hammes**, Mauritiusplatz 1. 4684

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näheres Adelshausstraße 14a, Parterre. 4681

Eine **Küchenhaushälterin**, eine **Herrschafstöchlin** und eine **Restaurationsköchin** suchen auf gleich Stellen durch **Ritter's Placirungsbureau, Mühlgasse 3.** 4647

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, das einer Haushaltung selbstständig vorsehen kann, sucht bei einer ruhigen Familie eine Stelle. Näheres große Burgstraße 7 im Laden. 4685

Eine Köchin, welche in ihrem Fach sehr tüchtig ist, nur in guten Herrschaftshäusern conditionirte und die besten Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht zum beliebigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Placirungsbureau, Mühlgasse 3.** 4648

Gut empfohlene Mädchen jeder Branche erhalten für gleich, 15. März, Oftern und 1. April die besten Stellen durch **F. Birk, Gäßnergasse 13, Part.** 4672

Mädchen jeder Branche finden gute und lohnende Stellen durch **Ritter, Mühlgasse 3.** 4649

Bleichstraße 15 findet ein reinliches Dienstmädchen auf 1. April Stelle. 4583

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht auf 1. April Stelle. Näheres Michaelsberg 2, 3 Treppen hoch. 4586

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 16. März gesucht. Näheres Geisbergstraße 4. 4585

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. April Stelle. Näheres Sonnenbergstraße 23. 4582

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und gut bürgerlich kochen, sowie nähen und bügeln kann, sucht auf Mitte März oder 1. April Stelle. Näh. Hirschgraben 1b. 4578

Ein Hausmädchen wird auf 1. April gesucht Langgasse 19, eine Stiege hoch. 4593

Eine im Hauswesen und im Kochen erfahrene und tüchtige Person mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein zu Anfang April gesucht. Näh. Dranienstraße 19, eine Treppe hoch. 4624

Ein braves, gut erzogenes Mädchen aus guter Familie vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. R. Ludwigstr. 15 bei Hrn. Karl Diefenbach.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 24. 4615

Ein Mädchen, welches eine bürgerliche Küche versteht, wünscht Stelle. Näheres Dranienstraße 23 im 2. Hinterhaus. 4614

Durch das **Placirungs-Bureau** von **C. Rumpf, Gäßnergasse 9**, wird ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, in eine kleine Haushaltung gegen **hohen Lohn** und ein Kinder mädchen auf gleich gesucht. 4631

Eine Frau, welche alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 14 bei Frau Müller. 4675

Gesucht nach auswärts eine Pflegerin für Augenranke. Beschäftigung für längere Zeit. Näh. Exped. 4636

Durch das **Placirungs-Bureau** von **C. Rumpf, Gäßnergasse 9**, werden 6 junge **Kellner** in ein **Gurhaus** für die **kommende Saison** nach außerhalb gesucht. 4631

Tünchergesellen

auf Accord-Arbeit gesucht von Bauunternehmer Hartmann in Geisenheim a. Rh. 4580

Zum Ausschreiben von Rechnungen wird ein

Schreiber

gesucht. Schriftliche Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter den Buchstaben L. G. entgegen. 294

Ein gewandter, militärfreier **Diener** mit guten Zeugnissen sucht auf gleich oder 15. März Stelle d. **F. Birek**, Häfnerg. 13. 4673

Ein gut empfohlener Herrschaftsdieners wünscht Aushilfs-Stelle. Näheres Hochstraße 10, 1. Stod. 4642

Ein gewandter **Restaurationskellner** mit guten Zeugnissen sucht **sofort** Stelle d. **Fr. Birek**, Häfnerg. 13, Part. 4671

Gesucht ein junger Schuhmachergehilfe. Näh. Michelsberg 2. 4602

Eine Dame sucht zwei unmöblierte Zimmer in einem anständigen Hause, womöglich mit Bedienung. Offerten unter U. U. 36 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4608

Albrechtstraße 3 ist eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 4625

Bleichstraße 23, 3 St. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 4574

Dogheimerstraße 23 a sind auf den 1. April zu vermieten:

Eine Wohnung im Seitenbau, Stube, Küche und Keller, sowie zwei nebeneinanderliegende Dachkammern mit Keller, zu einem kleinen Logis passend, an ruhige Leute, sodann ein einzelnes Zimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person. 4643

Oberer Dogheimerstraße bei N. Meth ist eine Wohnung ebener Erde mit Pferdestall, sowie zwei kleine Giebel-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 4579

Friedrichstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4606

Friedrichstraße 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4595

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer nach der Straße, sowie Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör nach dem Garten und eine fremdbliche Mansarde-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4483

Hermannstraße 2 ist eine hübsche Mansarde-Wohnung mit Küche an eine stille, kinderlose Familie vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen nur heute Freitag bis Abends 6 Uhr. 4655

Rangasse 37 a (Goldgasse 23) ist der 1. Stod auf 1. April e. oder später zu vermieten. 4594

Rangasse 38 ist im Hinterhause eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn H. Häfner. 4599

Mauritiusplatz 2, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer per Monat 8 fl. zu vermieten. 4667

Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4623

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4628

Rheinstraße 19 ist eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 4592

Röderstraße 15 ist ein Logis mit oder ohne Stall zu verm. 4674

Taunusstraße 19 ist der 3. Stod, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Holzstall u., auf 1. April zu verm. (Preis pro Jahr 225 fl.) Näh. daselbst. 1875

Walramstraße 31 ist ein Logis mit schöner Aussicht in Gärten und auf die Emserstraße, enthaltend 2—3 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4610

In einer der schönsten Straßen Wiesbadens ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, für den Preis von 250 fl. auf den 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 4597

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4666

Häfnergasse 4 ist ein **Laden** sofort zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 4482

Laden mit Wohnung Michelsberg 6 zu vermieten. Näh. daselbst im Kurzwaaren-Geschäft. 4576

Steingasse 25 ist eine Schlosserwerkstätte zu vermieten; daselbst ist auch **Schmiede-Werkzeug** zu verkaufen. 4637

Schneider erb. Sitzplatz Goldgasse 21, 3 St. h., Ruderhölle. 4603

Arbeiter finden Logis Faulbrunnenstraße 1, Brdb., Dachlogis. 4598

Ein junger Mann findet Logis Hochstraße 10 im 3. Stod. 4645

Nach langem Leiden verschied am 2. März Abends 7 Uhr

Auguste von Hagen.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies hierdurch Verwandten und Bekannten ergebenst an

Wiesbaden, den 3. März 1875. 4591

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Samstag den 6. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bierstädterstraße Nr. 6, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Großvater und Schwiegervater,

Daniel Röder,

Mitglied des Bürgerschützen-Corps, gestern Nacht im 72. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung hiermit die Nachricht, daß die Beerdigung Samstag den 6. März Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4679 **Eleonore Hild**, geb. Röder.

Dankfagung.

Allen denen, welche so innigen Antheil nahmen am Krankenlager und dem schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, sowie denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 4. März 1875.

4676 **Louis Usinger.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

3. März.

Geboren: Am 2. März, dem Väter Christian Eubens e. T. — Am 2. März, dem Herrnschneidergehilfen Philipp Heid e. T., R. Louise Marie Elise. — Am 2. März, dem Bremser Karl Reusch e. S. — Am 2. März, dem Maurergehilfen August Bullmann e. S. — Am 3. März, dem Weichenwärter David Baum e. T. — Am 2. März, dem Landwirth Philipp Christmann e. T.

Aufgeboren: Der Kaufmann Friedrich Herrmann von Selters, wohnhaft daselbst, und Juliane Gries von Alsbach, Amts Selters, wohnhaft zu Alsbach, früher dahier wohnhaft. — Der Maurer Johann Jacob Beder von Burgschwalbach, Amts Diez, wohnhaft dahier, und Marie Katharine Gruber von Strinzmargarethä, Amts Wehen, wohnhaft zu Strinzmargarethä. — Der Mechaniker Karl August Gramann von Siegelbach im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, wohnhaft zu Jülich, und Franziska Emma Blicher non Diez, wohnhaft dahier, früher wohnhaft zu Jülich. — Der Herrnschneider Heinrich Jakob Reih von Oberneisen, Amts Diez, wohnhaft dahier, und Louise Friederike Leber von Kirchberg, Amts Limburg, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 3. März, Paul, Sohn des Schlossergehilfen Wilhelm Täufer, alt 1 J. 2 M. 24 T. — Am 2. März, Auguste Louise Nathalie Johanna, unverheiratete Tochter des verstorbenen Herzogl. Kass. Obersten und Kammerherrn Freiherrn Ferdinand von Hagen, alt 36 J. 1 M. 19 T.

Gottesdienst in der Synagoge:

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst

218

Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Wiesbaden, 4. März. Auf dem heutigen Fruchtmärkte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 82 Pf. = 6 fl. 18 1/2 kr., 120 Pfd. Hafer 9 Mk. 88 Pf. = 5 fl. 46 1/2 kr., 100 Pfd. Stroh 2 Mk. 66 Pf. = 1 fl. 33 kr., 100 Pfd. Heu 5 Mk. 14 Pf. = 3 fl. Zuführen: Weizen, schwere Sorte 14 Ctr., mittlere Sorte 50 Ctr., Hafer, schwere Sorte 119 Ctr., mittlere Sorte 171 Ctr., leichte Sorte 10 Ctr., Stroh 440 Ctr., Heu 244 Ctr.

(Augsburger 7. H.-Loose.) Augsburg, 1. März. Serie 672 No. 57 zu 7000 fl. Serie 234 No. 13 zu 2000 fl. Serie 697 No. 2, Serie 1622 No. 81, Serie 2069 No. 21, 24 zu 100 fl. Serie 2069 No. 44, Serie 1440 No. 8, 88, Serie 2069 No. 57, Serie 1510 No. 47, Serie 334 No. 92, Serie 672 No. 18, Serie 2069 No. 29, Serie 1440 No. 48, Serie 1018 No. 76 zu 60 fl. Serie 1274 No. 38, Serie 185 No. 18, Serie 234 No. 100, Serie 141 No. 7, Serie 1274 No. 47, Serie 1827 No. 89, Serie 1622 No. 85, Serie 185 No. 41, Serie 2069 No. 54, Serie 1510 No. 16, Serie 1510 No. 48, Serie 2069 No. 25, Serie 185 No. 90, Serie 1274 No. 38, Serie 1622 No. 89, Serie 672 No. 48, Serie 672 No. 93, Serie 1510 No. 55, Serie 1018 No. 64, Serie 2069 No. 87 zu 30 fl. Serie 1440 No. 45, Serie 1018 No. 94, Serie 672 No. 4, Serie 1274 No. 45, Serie 185 No. 70, Serie 1018 No. 29, Serie 185 No. 88, Serie 1440 No. 27, Serie 2069 No. 61, Serie 1510 No. 23, Serie 2069 No. 82, Serie 1622 No. 11 zu 25 fl. Alle übrigen Loose zu 9 fl.

(Stadt Präfektur 100 H.-Loose von 1862.) Präfektur, 1. März. Hauptpreise: No. 102009 zu 40000 Kr., No. 245538 zu 5000 Kr., No. 131612 zu 1000 Kr., No. 72207 zu 500 Kr., No. 436 zu 231 Kr. München, 1. März. Reunte Serienziehung der 4-procentigen Prämien-Anleihe: 31 68 353 371 389 560 645 754 863 902 922 1061 1062 1221 1222 1225 1418 1447 1515 1537 1779 1790 1801 1813 1818 1842 1899 1999 2034 2046 2241 2286 2328 2425 2476 2628 2633 2829 3088.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 3. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abend.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Var. Linien)	330.23	330.98	332.80	331.17
Thermometer (Reaumur)	0.0	+4.0	-0.6	+1.13
Dampfspannung (Var. Lin.)	1.52	1.33	1.41	1.42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76.0	46.7	75.1	65.93
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.	
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	mäßig.	schwach.	
Niederschlag pro □ in par. Eb.	heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Das ethnographische Museum, Cannastraße 43, ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
Gute Freitag den 5. März.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Lokal: Schwalbacherstraße 17.
Kirchhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegturnen.
R. Abends 9 Uhr: Probe.

Eisenbahnfahrten.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.17. - 8.2. - 9.15. - 11.2. - 11.5. 2.37. - 4. - 4.53 (bis Mainz). - 5.34. - 6.37. - 7.18. 9 - 9.53 (bis Mainz).
Ankunft: 7.45. - 9.18. - 10.35. - 11.37. - 1.3. - 3.12. 3.28 (von Mainz). - 4.33. - 5.12. - 6.28 (von Mainz). - 7.12. 8.36. - 10.13.
* Schnellzüge. - † Anschluß nach und von Soden.
Rheinbahn. Abfahrt: 6. - 7.45 (bis Rüdesheim). - 9. - 11.25. 8. - 5. - 8.24 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.30 (von Rüdesheim). - 11.25. - 2.38. - 6.40. - 7.45. 9.10 (von Rüdesheim). - 10.30.
* Schnellzüge.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dz.), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 3. März 1875.

Seld-Course.	Wechsel-Course.
Pistolen (doppelt) . . . 16 Am. 75 - 80 Pf.	Amsterdam 175 90 B. 50 G.
Holl. 10 fl. Stüde . . . 16 . . . 85 - 90 .	Leipzig 100 B.
Dufaten . . . 9 . . . 52 - 57 .	London 205 60 B.
80 Preß-Stüde . . . 16 . . . 30 - 34 .	Paris 81 70 B. 50 G.
Concertins . . . 20 . . . 48 - 53 .	Wien 182 90 B.
Imperials . . . 16 . . . 77 - 82 .	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17 - 20 .	Preussischer Bank-Disconto 4.

? Strafkammer vom 4. März. Magdalene, geb. Scholl, Ehefrau des Ritters Philipp Jonas von Elville, ist der fahrlässigen Brandstiftung beschuldigt. Am 10. Januar er. stellte die Angeklagte einen Sad mit Asche auf den Vorplatz des Speichers des von ihr bewohnten Hauses der Witwe Deuter zu Elville. Neben dieser Asche stand ein Sad mit Stroh, und nicht weit davon lagen Reiser. Am Mittag des 12. Januar hörte die Angeklagte auf dem Speicher ein Knistern und fand demnach, daß die Asche in Brand gerathen war. Das Feuer theilte sich dann auch dem Stroh und theilweise den Reisern mit. Es wurde alsbald von der Angeklagten, der Witwe Deuter und deren Dienstmädchen gelöscht. Das Bösen geschah indeß nicht gründlich, denn am Mittag des 13. entstand in Abwesenheit der Ehefrau Jonas und der Witwe Deuter von Neuem Feuer auf dem Speicher. Die Magd entdeckte es zuerst und machte Feuerlärm. Es kamen hierauf Leute und auch die Feuerwehr zur Hilfe. Gebrannt hatten die Reiser und auch die darüber befindlichen Dachsparren waren etwas angebrannt. Der Reiservorrath bestand aus etwa 20 Stück klein gemachten Wellen. Auf Grund der §§. 306, 308 und 309 des Strafgesetzbuchs wird die Ehefrau des Philipp Jonas zu einer Geldstrafe von 60 Mark verurtheilt, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mark ein Tag Gefängniß eintritt. — Der Dienstmann Friedrich Eitling von Homburg war von seinem Hauswirth, dem Metzger Dillmann daselbst, auf Räumung der Wohnung verklagt worden. In dem am 30. October v. J. bei dem Amtsgericht zu Homburg stattgehabten Termin leistete der Beklagte einen Eid dahin ab, daß ihm Kläger die fragliche Wohnung am 1. Mai pr. nicht gefündigt habe. In Folge dessen wurde Dillmann mit seiner Klage abgewiesen. Hierüber aufgebracht, äußerte Dillmann zu seinem Mieter Eitling: „Wart, ich bring' Dich in's Zuchthaus; ich will Dich lernen, einen falschen Eid schwören!“ Wegen dieser Beleidigung wurde Dillmann vom Amtsgericht zu Homburg zu einer Geldstrafe von 12 Thlr. und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Beklagter hat hiergegen die Appellation angezeigt, und haben sich mittlerweile Beweise dafür ergeben, daß Eitling wirklich einen falschen Eid geschworen hatte. Es wird dies durch das Urtheil des Schwurgerichts vom 30. Januar d. J. bestätigt, durch welches derselbe wegen Meineids zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurtheilt wurde. Der Gerichtshof setzt die angelegte Geldstrafe von 12 Thlr. auf eine solche von 3 Mark herab, da es nicht zu beanstanden sei, daß die von Dillmann gemachte Aeußerung immerhin eine Beleidigung enthalte. — Das Königl. Amtsgericht zu Hochheim verurtheilte am 22. Januar d. J. den Franz Peter Kreuter von Breckenheim wegen Diebstahls zu fünf Tagen Gefängniß. Derselbe hatte sich am 28. October v. J. in Abwesenheit seines Bruders zwei Fässer aus dessen Hof geholt und dieselben mit Birnwein gefüllt. Der Angeklagte gibt zu, sich die Fässer angeeignet zu haben, macht jedoch das Eigentumsrecht seines Bruders an den beiden Fässern streitig. Durch die heutige Beweisaufnahme wird jedoch festgestellt, daß das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit vollständig ausgeschlossen war. Der Angeklagte, der ebensoviel Recht an den Fässern hatte wie sein Bruder, hatte bloß die Absicht, sich dieselben zu leihen. Auch die thatsächliche Feststellung erster Instanz ist unvollständig, da hier bloß von einem Diebstahl und nicht von der rechtsmibrigen Aneignung die Rede ist. Es mußte deshalb die Freisprechung des Appellanten erfolgen. Die erhobenen Fässer sind nach dem heutigen Erkenntniß zurückzugeben und dem Bruder desselben bleibt überlassen, wegen Herausgabe derselben klagen zu werden. — Der Schneider Caspar Anton Schneider von Lorch wird wegen Majestätsbeleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

St. Proceß und Vergleich.) Bedenkt man, daß der Vergleich im Sinne der Juristen nur freiwillige Rechtsverhältnisse zum Gegenstand haben kann, so folgt daraus, daß ein Richter niemals zur Vergleichung rathen, oder den Vermittler machen sollte, wenn er nach gründlicher Anhörung der Parteien die Ueberzeugung gewonnen hat, daß ein unbestreitbares Recht auf der einen, und pure Chicanerie auf der andern Seite (oftmals entsprungen aus augenblicklichem Geldmangel oder andern dringenden Verhältnissen) vorliegt. Es folgt aber auch weiter daraus, daß alle Vergleichsprojecte vor der gründlichen Instruction, d. h. Feststellung des Streitpunktes absolut unsittlich sind. Wohl gibt es eine Masse von Rechtsverwicklungen, wobei die entscheidenden Thatfachen durch Zeitdauer, Sterbfälle, unendlich abgefeimte Urkunden u. in dem Grade verwirrt sind, daß die Rechtsfindung schwierig, oder der Kostenaufwand unverhältnismäßig, oder endlich die besondere Beschaffenheit der Sache eine höchst schleunige Erledigung erfordernd, erscheint; und auch in diesen Fällen kann und muß es dem gewissenhaften Richter zur Pflicht gemacht werden, den Vergleichsvorschlag nicht zu unterlassen; aber unter allen Umständen hat er darauf zu sehen, daß der Vergleich nicht eine neue Rechtsverwicklung involvire, daß die Möglichkeit seiner Erfüllung unzweifelhaft, und er selbst, der Richter, nicht in den Verdacht komme, daß entweder Bequemlichkeit oder Mangel an Selbstvertrauen ihn verleitet habe, die Rolle des Richters mit der des Vermittlers zu vertauschen.

Wir machen das musikalisch gebildete Publikum darauf aufmerksam, daß in dem heutigen Symphonie-Concerte des städtischen Caprichefsters ein neues symphonisches Werk unseres Mitbürgers Joachim Raff zur ersten Aufführung gelangt.

? (Leichttheilmaschine.) Gestern ging eine von Herrn Mechaniker Franz Pantheil dahier angefertigte, auf der Wiener Weltausstellung prämiirte Leichttheilmaschine käuflich in den Besitz des Herrn Badermeisters Escheffl über. Durch die schon in verschiedenen Blättern gerühmte praktische Verwerthung dieser Maschine wird dieselbe voraussichtlich auch an hiesigen Plätzen immer mehr gesucht werden.

(Theater.) Frä. Friederike Dognár gastirt eben in Danzig. Ueber ihr Auftreten in Sebels „Judith“ schreibt eine dortige Kritik: „Das

reiche Seelengemälde, welches uns in der Rolle vorgeführt wird, mit allen Farben reich auszustatten, wird wenigen Darstellerinnen so glänzend gelingen, wie Frä. Bognár. Mächtig erregend weiß sie die großen Leidenschaften zu gestalten, unterstützt von einem schönen Sprachorgan und einer vortrefflichen Mimik; wirklich imponierend weiß sie die weibliche Hoheit zu verkörpern. Ueber das Auftreten der Künstlerin als „Hera“ in Grillparzer's „Des Meeres und der Liebe Wellen“ lesen wir: „Dazu scheint Frä. Bognár berufen, wie wenige. Mit tiefem Verständnis hat sie den Charakter erfaßt und gibt ihn klar und verständlich in seiner besonderen Individualität wieder. Den Wohlklang der Verse unterstützt hier in trefflicher Weise der Wohlklang des Sprachorgans. In schönster und überzeugendster Weise wurden die mannigfaltigen Stimmungen, Regungen und Kämpfe in der Seele Hera's gezeigt. Wahrhaft großartig und ergreifend entwickelte sich die schöne Kraft der Darstellerin. Daß Frä. Bognár zwei so verschiedene Frauencharaktere, wie die Judith's und Hera's sind, gleich trefflich zu gestalten weiß, zeigt, wie groß das Gebiet ist, das die Künstlerin beherrscht.“ — Diese Ausführungen mögen unsere früheren Worte unterstützen, daß es bei dem hiesigen Gastspiel nicht möglich war, die Bedeutung der Künstlerin richtig zu würdigen und geben wir uns deshalb der angenehmen Hoffnung hin, daß bei einem künftigen Auftreten Frä. Bognár Gelegenheit gegeben sei, das Wiesbadener Publikum von dem Umfang ihres großen Talents überzeugen zu können. — Von Danzig geht die Künstlerin nach Berlin, von da nach Hamburg, wo sie die „Ephie“ einführt und am 22. Abende auftritt.

„Aus Mittheilungen über die Wiesbadener Musikschule“, die Herr W. Freudenberg veröffentlicht, entnehmen wir, daß die Schule im October 1873 mit 50 Schülern eröffnet wurde. Der höchste Bestand im Winter 1873/74 war 133, im Winter 1874/75 140 Schüler. Die Lehrkräfte der Anstalt bestehen aus 5 Lehrern und 2 Hilfslehrerinnen für Clavier, 1 Lehrer für Theorie und Composition, 1 Lehrerin für Gesang, 1 Lehrer für Violine und 1 für Violoncel.

— Vom Cultusminister sind in den höheren Lehranstalten und Volksschulen anthropologische Untersuchungen angeordnet worden, die sich vorläufig auf die Beobachtung der Farbe, der Haut, der Augen und Haare der Schüler beziehen sollen. Die den Lehrern zugegangene Instruction befragt darüber folgendes: „Die physische Anthropologie erforscht einerseits den inneren Körperbau, namentlich den Knochenbau, und hier ist es vor Allem der Kopf, welcher zu auffälligen Bemerkungen Anlaß geboten hat. Fast alle europäischen Völker lassen zwei verschiedene Schädelformen, eine lange (und schmale) und eine kurze (und breite) erkennen. Gerade in Deutschland ist dabei die sonderbare Erscheinung hervorgetreten, daß in einer früheren Zeit die lange Schädelform, welche man nach mangelhaften Anzeichen als die eigentlich germanische anzusehen pflegt, vorherrschte, daß dagegen in neuerer Zeit mehr und mehr die kurze Form an Zahl zunimmt und schon gegenwärtig, sowohl im Süden unseres Vaterlandes, als in großen Theilen des Nordens die Ueberhand gewonnen hat. Andererseits bietet von jeher die Hautfarbe, mit welcher die Farbe der Augen und der Haare in einem gewissen Zusammenhange steht, unverkennbar ein sehr wichtiges Merkmal für die Scheidung der Rassen. Allein auch in dieser Beziehung zeigt die Beobachtung, daß in Deutschland, wie in vielen anderen europäischen Ländern, kein einheitliches Verhältnis besteht. Blonde und braune (brünette) Leute kommen an den meisten Orten neben einander vor, und nur an Wenigen ist noch heutigen Tages die gesammte Bevölkerung blond. Es scheint fast, als ob mit jedem Tage die brünnelten Menschen zahlreicher werden. Sollte sich nun die von romanhatischen Forschern getragene Meinung bestätigen, daß die langköpfige Bevölkerung blond und hellfarbig, die kurzköpfige brünnelt und dunkelfarbig gewesen ist, so ließe sich über den Gang der vorausgesetzten Mischung und über die Verbreitung der verschiedenen Bevölkerungen auch in vorgeschichtlicher Zeit daraus sehr werthvolles Material gewinnen.“ (Zit.)

— Die kriegsmilitärische Anordnung, wonach zur Deckung des großen Bedarfs an Feld-Lazarethbeamten geeignete Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Frieden in den Militär-Lazarethen für den Feld-Lazareth-Dienst ausgebildet werden sollen, kommt gegenwärtig bereits zur Ausführung. Es sind seit dem 1. d. M. derartige Personen zu einer sechs-wöchentlichen Uebung überwiesen worden. Dieser Dienst wird einer sechs-wöchentlichen Uebung mit der Waffe gleich erachtet, und beziehen die Mannschaften während der Dienstzeit alle chargenmäßigen Competenzen, wie die zu einer Uebung eingezogenen Rekruten.

— Dem Vernehmen nach hat die französische Regierung Auftrag gegeben, in Deutschland zehntausend Pferde anzukaufen. Diese Maßregel bildet einen Theil der im Werke begriffenen Reorganisation der französischen Armee. Unverkennbar wird diese Reorganisation in dem Styl unternommen, daß sie bei erfolgtem Abschluß einer impotanten Kriegserüstung gleichkommt, welche wahrscheinlich die Spitze gegen Deutschland kehrt. Da fragt es sich denn aber, ob die deutsche Werbzucht gerade den Beruf hat, die französische Streikraft zu erhöhen. Uebrigens abgesehen von allem, ist zu bedenken, daß die einmalige Ausfuhr von 10,000 Pferden doch für eine Reihe von Jahren auf uns ihre Wirkung übt. Unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse haben ohnehin mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Diesen würde sich nun die Concurrenz einer fremden Regierung zugesellen, die, ohne durch Rücksichten auf ihre Steuerzahler sich besengt zu fühlen, so umfassende Geschäfte ohne Preislimitation unternimmt. So scheint Manches dafür zu sprechen, in diesem Falle ein Ausfuhrverbot für wünschenswert und angezeigt zu erachten.

— Herrn Dr. S. Lindenschmitt, Director des römisch-germanischen Central-Museums zu Mainz, ist gestern Nachmittag folgende Depesche aus

Meiningen zugegangen: „Nächsten Sonntag wird hier zum ersten Male Kleist's „Hermannschlacht“ aufgeführt. In der Voraussetzung, daß dieselbe Sie um so mehr interessieren werde, als die Ausstattung des Stückes größtentheils nach Ihrem Werke statgefunden hat, erlaube ich mir, Sie dazu einzuladen, und bitte ich Sie, im Schlosse zu wohnen.“ Meiningen, 2. März 1875. Georg, Herzog von Sachsen-Meiningen.

— (Günstige Aussichten für das Rheinweingeschäft.) Für den rheinischen Weinhandel dürfte von besonderem Interesse sein, zu erfahren, daß in Nord-Amerika der exorbitante Eingangszoll für Rheinweine gefallen ist und daß nach einem neuen Gejehe der deutsche Wein nunmehr per Gallon (4,548 Litres) im Faß 40 Cents = 1,72 M., dagegen in Flaschen per Duzend 1 Dollar 60 Cents = 6,87 M. kostet. Hierdurch dürfte das Absatzgebiet des Rheinweines sehr vergrößert werden.

— Graf Solowin in Berlin heirathete im Jahre 1775 seine eigene Nichte. Die Berliner Gesellschaft war außer sich und verlagte ihn bei dem alten Fritz. Ich werde es ihm sagen, antwortete er. Er empfing den Grafen mit dem ernstesten Gesicht und fragte ihn: Sie haben ihre Nichte geheirathet? — Ja, Majestät. — Dann thut Sie es niemals wieder!

(Eingekandt.)

Wir begegnen in einem hiesigen Blatte wieder der Auslassung eines Sprachapfels, der den Gang der deutschen Culturgeschichte ignorirend, die sonderbare Behauptung aufstellt, daß die deutsche Sprache durch Fremdwörter massenhaft verlegt worden, was zunächst auf den Einfluß der römischen Juristen und resp. Priester zurückzuführen sei. Er spricht von der Erlebarkeit aus dem „reichen Schatz unserer Sprache“ nicht ohne die curiose Vergleichung der fremdländischen Begriffsbezeichnungen mit einer importirten Waare. Wir wollen es versuchen, in einigen Zügen diesen Irrthum entgegenzutreten, und damit etwas beizutragen zur Beilegung herrschender Begriffsverwirrungen. Bis gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts war die hochdeutsche Sprache noch sehr arm und holperig, so daß Friedrich der Große, dem der Ruhm des Scharfsinns und der Gelehrsamkeit nicht abzuliegen, eine gründliche Abneigung gegen seine Muttersprache kund gab. Und erst den Humanisten dieser Periode war es vorbehalten, unsere Schriftsprache zu ergänzen aus dem Sprachschatz und der Redeweise des klassischen Alterthums. Der Kosmopolitismus auf diesem Gebiete gereicht uns Deutschen niemals zur Unehre, und wir betrachten es als eine besonders vorzügliche Fähigkeit, die Bildung herzunehmen, wo sie auf dem Gebiete zu finden ist, und, wie sich von selbst versteht, mit Wissenschaft, Kunst, Industrie u. dergl. auch die Vervollständigung unserer keineswegs reichen Sprache, wir meinen die hochdeutsche, welche nach Dingen noch in der Jugendentwicklung begriffen ist, und von Herrn Dr. Kehrlein in Montabaur sogar als Verlegerung der alten Idiome dargestellt wird. Nicht die römischen Juristen haben uns die lateinischen Lehr- und Hülfswörter gebracht, nicht die Priester, sondern der Einfluß des Romanenthums auf unsere Bildung im Allgemeinen, ganz wie bei den Franzosen und Engländern, wobei freilich das Christenthum und mit ihm das römische Recht nicht die letzten Rollen spielen. Wissenschaft, Kunst u. dergl. sind Güter, welche der Welt angehören und nicht gebannt werden können in eine National- oder Territorialgrenze, und der Berleker auf diesem Gebiete erheischt eine Weltsprache, worin sich vorzugsweise die alten klassischen Sprachen eignen, das Griechische und Lateinische; und wenn es schon seit Jahrhunderten geschah, daß man diese Sprachen im internationalen Verkehr, wie später auch der französische, sich bediente, so ist es nicht zu verwundern, wenn einzelne Begriffsbestimmungen diesen Idiomen entlehnt sind, selbst auch in der Sprache des Volks, worin sich allzeit die Ausdrucksweise der Gebildeten abspiegeln muß und wird. So war es zu allen Zeiten, und wie heute noch in vielen Wörtern unserer deutschen Sprache die Spuren des Indogermanismus oder des Romanismus zu finden sind, wie später die Römer mit ihrer Bildung auch einen großen Theil des Idioms von Osten her übernahmen, also auch bei uns Deutschen; und wir wollen es nicht scheitern, daß unser Bildungstand fähig und würdig ist, jeder Nation der Welt uns zur Seite zu stellen, und anderseits mit ihren geistigen Gütern auch das zu uns machen, was damit unzertrennlich verbunden ist, die Sprache. Unwahr ist, daß das Volk durch lateinische Formeln in alle Stadien des Lebens eingeführt worden sei, und wir erinnern nur den Herrn Verfasser an die deutschen Gesetzbücher, den Sachsenspiegel, den Schwabenspiegel, die Halsgerichtsordnung, die Weisthümer, Stadtrechte und deren Reformationen, die friesischen Wälfen u. dergl., und noch unwahr ist es, daß bei wirklich Gebildeten und Gelehrten das Lateinische verborben und zum Kirchenlatein sich ausgebildet habe. Selbst die Mönche in den Klöstern, welche uns durch die Aufbewahrung und Vervielfältigung der Autoren des klassischen Alterthums zu hohem Dank verpflichten, haben das Lateinische ebenso wenig verborben, als die Gelehrten der Reformationszeit; aber Schwachköpfe und Halbweiser auch auf sprachlichem Gebiete gab es allzeit, wie auch Kritiker, die es lieben, mehr oder weniger auf der Oberfläche zu bleiben, wie eine leere Flasche. Wir geben schließlich dem Herrn Verfasser zu bedenken, ob (wenn anders sein Artikel Etwas bezwecken soll) es nicht vortheilhaft sei, die täglich sich vermehrenden Begriffe eines im Fortschreiten begriffenen Volkes mit bestimmten Unterscheidungs- und Bezeichnungswörtern, welche, wenn auch einer fremden Cultursprache entlehnt, dem Strebenden ebenso verständlich sind, wie ein deutsch-litinger Ausdruck, der als solcher nicht geeignet ist, einen Begriff oder Unterbegriff correcter zu bezeichnen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1874.

Versichert 44700 Personen mit . . .	269,520,000 Mk. R.-W.
Darvon 1874 neu eingetreten 3386 Per-	
sonen mit	24,950,100 „
Kapitalfonds	66,150,000 „
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829 . . .	89,100,000 „
An die Versicherten gewährte Dividende	36,765,000 „
Durchschnitt der Dividende der letzten	
10 Jahre	36,4 Procent.
Dividende im Jahre 1875	37 „

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch den Haupt-Vantaganten

2751 **Eduard Krah**, Marktstraße 6.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

385 **R. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Baueinführungen, Revisionen, Anfer-
tigung von Bauplänen, Details, Kostenan-
schläge etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

3191 **Technisches Bureau von**
Architekt Wilh. Vogel, Langgasse 39.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Billard-Repariren**,
sowie im Aufstellen und Ueberziehen derselben bei billiger und
prompter Bedienung. Muster der Tücher liegen zur Ansicht
bereit.
Ph. Steinmetz, Römerberg 8. 484

Die Strohhut-Wäscherei & -färberei

von **O. Brehm**, Quentinsstraße 4 in Mainz.

empfehlen sich auch dieses Jahr zum Waschen, Färben und
Modernisiren aller Sorten Herren-, Damen- und Kinder-
Strohhüte. Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.
3164 Quentinsstraße 4 in Mainz.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Adresse **F. F. F. Heidelberg**, Karpfengasse 4. 123

Stadtfeld'sches Augewasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Bistichen. **Allein ächt zu haben bei**
89 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Fountains, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen etc.,
sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben
liefert die **Cementgießerei** von
370 **Malcomess & Schery**.

NB. Musterkarten und Preisverzeichnisse liegen zu Diensten.

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Launusstraße 25,

empfehlen:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

Pecco à fl. 2. 30. und fl. 4.,

Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

Thee-Grus à 54 kr.

Charcuterie Behrens

empfehlen:

Prima Cervelatwurst per Pfd. 48 kr.,

geräucherten Schinken per Pfd. 28 kr.,

Schinken (circa 10 Pfd. schwer) per Pfd. 30 kr. 4232

Mainzer Sauerkraut

empfehlen

A. Schirmer, Markt 10. 365

Erbisen, Bohnen, Seller-Vinsen, Sauerkraut,
prima Macaroni, Eiernudeln per Pfd. 17 kr. empfiehlt
4220 **Joh. Hallen**, Hellmündstraße 19a.

Prima Eiergemüsnudeln per Pfd. 18 kr.,

Secunda Eiergemüsnudeln per Pfd. 16 kr.

3214

bei **Christian Wolff**.

4 Pfd. Gemischt-Langbrod 17 kr.

4 „ rundes Brod 15 „

empfehlen

Phil. Schlick

4442

(**Specereiladen**), Kirchgasse 35.

Schnellzünder,

bestes und billigstes Material zum Feueranzünden, **giftfrei** und
nicht feuergefährlich, 12 Duzend 18 kr., empfiehlt

3348

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Möbel-Verkauf.

Adolphsallee Nr. 15, 2. Stock, sind **Mahagoni-Möbel**,
darunter eine neue Salon-Einrichtung, Buffet, Spiegel, Cylinder-
bureau, 3 Sopha's, 3 Sessel, Rohrühle, Ausziehtisch mit 3 Ein-
lagen, Bettstellen und Schränke aus freier Hand zu verkaufen. Zu
besichtigen von 3—4 Uhr. 4278

Junge Bullen

(2 Jahre alt) zu verkaufen.

Ein neuer, überblauter **Kollwagen** zu verkaufen bei Schmiede-
meister **Maus** in Mainz, Kappelhof 5. (H. 6126b.) 111

Es wird eine anständige **Wirthschaft** oder
Näumllichkeit, die sich dazu eignen, in
guter Lage gesucht. Von wem? sagt d. Exp. 4548

Tücherarbeiten aller Art werden reell und pünktlich besorgt.
Näheres Schachtstraße 19 und Kapellenstraße 31. 3640

Zu verkaufen.

Das Landhaus **Mainzerstraße** No. 9 ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, Kommoden, polirte
und lackirte Bettstellen, Waschtische, ein neues Kanape etc. unter
Garantie billig zu verkaufen **Kreuzstraße** 16. 3195

„Mainzer Anzeiger.“

25. Jahrgang. — Auflage 8500.

Unstreitig das billigste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 fl. (ohne Postaufschlag).
Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nöthigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton 2c. 2c. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebüttel ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 6 kr. per Zeile berechnet. Inserate werden von allen Inseraten-Bureaux entgegengenommen, mit Ausnahme desjenigen der Herren Haasenstein & Vogler, welche nur in dem erst seit einem Jahr bestehenden „Neuen Mainzer Anzeiger“, dessen Inseratentheil sie gepachtet haben, inseriren, sowie in Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel 2c. 2c. in reicher Auswahl und wird, gesammelt, am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden. 4017

Annoucen

jeglicher Art finden in dem im Rheingau (Deßlich & Eltville) erscheinenden

„Rheingauer Bürgerfreund“

(27. Jahrgang),

welcher als Amtsblatt für das Amt Eltville und Organ des königlichen Landrathsamtes zu Ridesheim im ganzen Rheingau und weit über dessen Grenzen hinaus in allen Schichten der Gesellschaft verbreitet und gelesen ist, einen sicheren und lohnenden Erfolg.

Der Sonntagsummer des „Rheingauer Bürgerfreund“ werden regelmäßig ein Unterhaltungsblatt „Plauderstübchen“, sowie die Berliner „Provinzial-Correspondenz“ beigegeben und bietet mithin auch das Blatt in literarischer Hinsicht eine allen Ansprüchen genügende Lectüre.

Abonnements-Preis 1 Mark 20 Pf.

Inserations-Preis: Die kleinspaltige Zeile 10 Pf.

Deßlich & Eltville.

Die Expedition.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

hält ihre hieselbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Taunusstrasse 27.

Taunusstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.

(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

ein Tafel-Clavier, gut im Stande, ist zu verkaufen durch

M. Matthes, kleine Webergasse 5. 851

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
Frau S. Cullmann,
Welschnonnenstrasse No. 17 in Mainz. 193

Ia Ruhrkohlen,

sehr stückreich, liefert täglich per Fuhre von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden zu 11 fl. 54 kr. = 20 Mt. 40 Pf. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr B. Bidel, Langgasse 10, entgegen.

Wiesbad., den 25. Februar 1875.

4081

Jos. Clouth.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In Waggonladungen entsprechend billiger.

3177

Aug. Havemann, Oranienstraße 11.

Ruhrkohlen,

direkt aus dem Schiffe, unter Garantie I. Qualität und reellster Bedienung zu den billigsten Preisen zu beziehen bei

182

J. K. Lembach in Wiesbad.

Ia Ruhrkohlen

verkauft von heute an per Fuhre 12 fl. 30 kr.

353

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager,

Hellmündstraße 7.

Salonkohlen,

für Weidinger und Regulirfüllöfen sehr geeignet, empfiehlt billigt

Wilhelm Linnenkohl,

2117

Ellenbogengasse 15.

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold in Wiesbaden,

Selenenstraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und billigem Preis. 422

Reparaturen

an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie

schnell und billig

Fr. Becker, Mechaniker,

Richelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 400

An- und Verkauf von Möbeln und allen Wertgegenständen.

4225

H. Reinemer, Hochstraße 31.

Eine Sprungfedertrahse und ein Sekretär (Ruhbaum) billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Parterre rechts. 3620

Eine kräftige, braune Stute, gut geritten und zum Einspannen, Rahmen sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 403

Kanarienvögel, Pariser Hölzer 3 Lhr., weibchen 1 fl. 2572

54

und Verkauf von allen Delgemälden, Porzellan und Antiken aller Art bei

358

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmattzen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Kömersberg 6 ist eine Grube guter Mist zu verkaufen; auch sind daselbst Kartoffeln malterweise zu verkaufen. 4303

An- u. Verkauf getragener Perlen n. Damenkleider, Schuhe und Stiefel zu billigen Preisen. Frau Herrmann, Webergasse 38.

Weiß-Stickereien zu Fabrikpreisen

empfehlen eine große Auswahl, auch sind breitere **Streifen zu Volants und Kinderkleidchen** wieder eingetroffen bei

E. & F. Spohr, 4164

Ecke der Kirchgasse u. des Michelsbergs.

Strohhüte 4560

zum Waschen und Färbemittel bitte mir bald gefälligst zuschicken.

Emma Wörner, 9 Taunusstraße 9.

Weisse Mulle für Kleider- und Unterröcke, **imitirte Valenciennes Spitzen**, im Stück sehr billig, **imitirte Stickereien** für Kleider- und Wasche-Garnituren, echte Schweizer Stickereien empfiehlt billigst

2977 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt bei

2825 **M. Schenck, Langgasse 12.**

Tapeten- & Rouleau-Handlung

von **Carl Jäger, Stiftstraße 3.**

Einem geehrten Publikum empfehle mein reichhaltigst assortirtes Lager zu außerordentlich billigen und festen Preisen. 273

Ludwig Zettelmann

in Frankfurt a. M., (H. 6518)

Teppich- und Möbelfest-Handlung,

Neumarkt 10,

empfehlen 10/4 breiten reinwollenen Nips bester Qualität in allen Farben für Möbel und Vorhänge per Meter fl. 2. 36., fl. 3., fl. 3. 30.

Muster gerne zu Diensten. 111

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stock: Tisch, Eisschrank, Betten in Nußbaum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler Teppich, Pompiere Helm mit Gürtel. 2037

Achte Havana-Cigarren, 14—15 Mille, sind im Ganzen, auch in einzelnen Stücken preiswürdig zu verl. Näh. Exp. 489

Ein **Pianino** zu verkaufen Hellmuthstraße 17 a. 4271

Militär- und Glacé-Handschuhe werden schön gewaschen Mauergasse 5. 4344

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

363 **W. Hack, Häfnergasse 10.**

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4280

Ein **Landhaus** mittlerer Größe mit schönem Garten, 5 Minuten von den Curanlagen entfernt, ist wegzugshalber für 20,500 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Rügenberg, Friedrichstraße 31.** 4325

Gründlichen **Unterricht** in der englischen und französischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik erteilt 4393 **Lina Hagen, Dambachthal 8.**

Bisittarten

werden billigt angefertigt in der Lithographischen Anstalt von 254 **Joseph Ulrich, Kirchgasse 19.**

Glacé-Handschuhe werden in allen Farben, ohne abzufärben, auf's schönste gewaschen und gefärbt in der **Handschuh-Färberei** von 3165 **O. Brehm in Mainz, Quentinstraße 4.**

Langgasse 12 im Vorderhause zwei Stiegen hoch werden **Stroh- und Rohrühle** geflochten. 348

Hochätze 24 werden **Knochen**, Lumpen, Papier, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Kupfer, Zinn, Zint, Blei, Flaschen, Krüge, neue Tuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 4549

Damen- und Kinderkleider von den einfachsten bis elegantesten Costümkleidern werden angefertigt; auch wird Arbeit aus einem Confections-Geschäfte angenommen Friedrichstr. 12, Mittelh.

Alte Fenster und Thüren werden billig verkauft im Hotel „zur Rose“. 4505

Eine große Parthie 1/2 **Ohm-Fässer** sind zu haben bei 4546 **J. Frey in Mainz, Gartenfeld 31.**

Wegen Sterbefall wird ein gut gelegener **Bauplatz** auf dem Weisberg billig abgegeben. Näheres Expedition. 4396

Ein **zuverlässiger Krankenwärter** empfiehlt sich. Näheres Schwalbacherstraße 7, 3 Treppen 4564

Es wird ein **Kind** in sehr gute Pflege genommen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3822

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im Hinterhaus. 3404

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Verkäuferin mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Bahnhofstraße 12 wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht. 3982

Ein gestittetes, erfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Mauergasse 6, 2 Stiegen hoch rechts. 4113

Taunusstraße 43, Partierre, wird ein Mädchen gesucht. 4110

Ein solides Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, wird für gleich oder später gesucht Langgasse 24. 4311

Gesucht eine Kammerjungfer, die englisch spricht. Schriftliche Offerten unter G. G. 70 wolle man bei der Expedition d. Bl. einreichen. 4480

Ein tüchtiges Mädchen, noch in 5jähriger Stelle, sucht Engagement als Haushälterin oder als Mädchen allein bei guter Familie; beste Zeugnisse. Eintritt 1. oder 15. April. Adressen bittet man unter R. 1 postlagernd Viehrich a. Rh. 4437

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 18. März gesucht Herrmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 1875

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf 15. März gesucht Mühlgasse 11 im 3. Stock. 4423

Ein **braves, zuverlässiges Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird zum 1. April gesucht. Näheres Expedition. 4436

Ein tüchtiges, fleißiges, reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird als Mädchen allein zum 8. März gesucht. Näh. Exped. 4408

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstr. 6, Laden. 4534

Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und eine Kellnerin auf Ostern gesucht. Näheres Expedition. 4523

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Kirchgasse 18 wird ein junges Mädchen gesucht. 4556

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Friedrichstraße 32. 4516

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeiten gesucht Langgasse 11. 4524

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Weisbachstraße 25, Bel-Étage. 4525

Ein Hausmädchen auf 15. März gesucht Karlstr. 8, Part. 4493
 Ein Dienstmädchen wird auf gleich in Dienst gesucht. Näheres Bahnhofstraße 8, Parterre. 4536
 Eine treue, zuverlässige Herrschaftsköchin sucht Stelle zum ersten April. Näheres Michelsberg 20, Hinterhaus 2 Tr. hoch. 4500
 Ein Mädchen, das etwas nähen kann, in eine kleine Familie gesucht Oranienstraße 13, Parterre rechts. 4519
 Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 26, Hinterhaus Part. 4555
 Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3. 3691
 Ein gefest, braves Dienstmädchen auf 15. März gesucht Karlstraße 8, 2. Stock rechts. 4054
 Es wird eine nicht zu junge Person als Büffetmädchen für eine Eisenbahn-Restaurations gesucht. Näheres Expedition. 4204
 Ein braves Dienstmädchen wird für Haus- und Stubenarbeit gegen guten Lohn auf gleich gesucht Emserstraße 20 b. 4465
 Ein Schreiner für gute Möbel gesucht Bleichstraße 33. 4387
 Tüchtige Glasergehülfe gesucht Louisenstraße 14 a. 4479
 Ein auch zwei tüchtige Schreinergehilfen können sofort Arbeit erhalten bei Karl Schäfer, Schreinermeister, Bad-Schwalbach. 4484
 Tüchtige Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 37. 4474
 Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Anstausler. Näh. Exped. 4416
 In Sonnenberg Nr. 45 wird ein junger Fuhrknecht, der gute Zeugnisse hat, gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. 4502
 Ein gewandter Junge kann das Barbier-Geschäft erlernen. Näh. Goldgasse 15. 4419

Ein Rauffschilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758
 8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757
 6-7000 Thlr. werden auf zweite Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4086

10,000 Thaler zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt.

werden gegen dreifache gerichtliche Sicherheit auf ein gänzlich pfandfreies Haus an der Sonnenbergerstraße von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4498
 1200 Thlr. gegen 5-6 pCt. mit hypothekarischer Sicherstellung zu leihen gesucht. Adressen unter R. W. 471 beliebe man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4210

Eine alleinlebende Dame wünscht in einer Villa in Wiesbaden oder in der Nähe der Stadt 2 bis 3 unmöblierte Zimmer, sowie Bedienung im Hause. Offerten wolle man unter C. H. 99 in der Expedition d. Bl. abgeben. 4400

Gesucht auf den 1. April für lange Zeit in einer gesunden und schönen Lage eine möblierte Bel-Etage mit 7 Zimmern und Küche, am liebsten aber ein Landhaus allein oder auch in einem Landhaus. Näheres Expedition. 4573

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße (Ede der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870
 Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036
 Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28

Adelheidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
 Adelheidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Romberger im Hinterhause daselbst. 1544
 Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
 Adlerstraße 33 ist ein Logis gleicher Erde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4996
 Ede der Adolphsallee und Albrechtstraße in meinem neu erbauten Hause ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, Dachkammer, Keller u., und eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 1, eine Stiege hoch. Joh. Dormann. 3411
 Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
 Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139
 Adolphsallee 15, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt, nebst Veranda zu vermieten. 4307
 Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
 Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113
 Adolphstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 4397
 Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch, sind zwei sehr gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 4041
 Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 1198
 Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
 Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3222
 Bleichstraße 12, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 4088
 Bleichstraße 14 eine Stiege rechts ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4114
 Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
 Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Salon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777
 Dogheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör und Mitgeuß des vorderen Gartens, auf 1. April zu vermieten. 3467
 Elisabethenstraße 1 ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 3261
 Elisabethenstraße 4 ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Veranda auf gleich zu verm. 4392

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möbliert, vom 6. März an zu vermieten. 3849

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 1. Mai zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. Bei Wunsch können Gardinen, Rouleaux u. übernommen werden. 4166

Elisabethenstraße 3 ist zum 1. April die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. 4468

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Randhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Ballons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher und Regensisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. 453

Emserstraße 31 ist eine schöne Giebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2714

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103

Frankenstraße 1 sind zwei Logis, zwei Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 3228

Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. 4397

Frankenstraße 9 ist ein Dachlogis von 2 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller auf 1. April zu vermieten. 4446

Näheres Parterre. 872

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 3947

Näheres Bahnhofstraße 5. Friedrichstraße 25 ist ein möbliertes Zimmer, Bel-Etage (Sonnen- seite) sofort zu vermieten. 3426

Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426

Friedrichstraße 37 sind im neuen Seitenbau ein Logis von 5 und zwei von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4379

Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671

Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain- Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625

Göthestraße 3, Ecke der Wollphsallee, bei Wilh. Geisfus ist eine schöne Bel-Etage (Erdgeschoss), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zu- behör auf 1. April zu vermieten. 1306

Helenenstraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenenstraße 19 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zim- mern, Dachkammer, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. 2981

Näheres im Hinterhaus 2. Stock. 732

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 144

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 2767

Hellmundstraße 27b ist ein Logis von 4 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 4411

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh. eine Stiege hoch rechts. 4509

Hermannstraße 8 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. April zu verm. 4319

Hirschgraben 1 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 3893

Hochstraße 4 ist ein kleines Logis an stille Leute zu verm. 157

Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 2368

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu ver- mieten. Näheres bei Carl Müller, Mau- ritiusplatz 2. 2368

Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Aug. Kraus. 2855

Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermesser, Rheinstraße. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Kado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei D. Kado das. 1434

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2290

Kirchgasse 15a sind ein Dachlogis auf 1. April und eine heiz- bare Mansarde auf gleich an eine stille Person zu vermieten. 3485

Langgasse 12, 1. Stock, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4457

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Lehrergasse 8 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 4241

Louisenplatz 3, 2 Stiegen hoch, ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3683

Louisenstraße 35 ist ein großes möbliertes Zimmer mit 2 Bet- ten an Herren billig zu vermieten. 4541

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 4398

Mauergasse 2 ist im 3. Stock ein Zimmer zu vermieten. 4283

Mauritiusplatz 2 ist ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 4346

Meggergasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1775

Michelsberg 4 ist ein kleiner Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Föhres heim. 3866

Morizstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Morizstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Morizstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zim- mer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1375

Morizstraße 34 ist der 2. Stock von 5 Zimmern u. (gesund und geräumig) verzugshalber nach Wunsch zu vermieten. 4099

Morizstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3326

Morizstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. 3471

Morizstraße 46 ist der 1. und 2. Stock auf gleich oder April zu vermieten. 2687

Morizstraße 46

ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 3996

Müllerstraße 6 ist die elegant möblierte Bel-Etage zu ver- mieten. 4513

Neroststraße 11a sind zwei Wohnungen von fünf Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich oder 1. April zu ver- mieten. Näh. daselbst. 3193

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4561
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stod, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 18 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4364
 Nerostraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4085
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie im Hinterhause mehrere abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3591
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
 Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
 Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 2364
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985
 Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 2097
 Röderstraße 16 Parterre-Zimmer und eine Mansarde gleich, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 3874
 Römerberg 3 sind 2 ineinandergehende Stuben mit Zubehör so gleich an stille Leute zu vermieten. 4321
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594
 Schulgasse 11 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 4343
 Ecke der Schwalbacher- und Paulstrunnenstraße 12 ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4322
 Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu vermieten. 3652
 Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085
 Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
 Schwalbacherstraße 32 (Neesseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung und Gasanlage, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April für den Preis von 1000 fl. jährlich zu vermieten. Näheres Parterre links. 2759

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Sonnenbergerstrasse 39

ist die elegant möblierte Bel-Etage, enthaltend Salon und 6 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3861

Stiftstraße 5c, neben dem Schloss Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 2 große möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4405

Stiftstrasse 8

ist Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 großen, freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, auf den 1. April zu vermieten. Auch kann auf Verlangen noch ein sehr schönes Zimmer in der Frontspitze dazu gegeben werden. 3446

Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785

Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753

Taunusstraße 8 ist der zweite Stod nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre, Hinterh., zw. 11 u. 3 Uhr. 2516

Taunusstraße 9

ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078

Taunusstraße 28 ist im 3. Stod ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4288

Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854

Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217

Walramstraße 33 ist ein heizbares Zimmer zu verm. 4305

Walramstraße 35, nahe an der Emserstraße, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, nebst großer Küche und Zubehör zu vermieten. 4306

Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 4286

Walramstraße 35b ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, ein desgleichen von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis mit Werkstätte im Seitenbau zu vermieten. 3050

Walramstraße 37 ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4272

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Holzstall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 88

Webergasse 11 ist im 3. Stod ein Logis zu verm. 218

Webergasse 13 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1989

Webergasse 44 ist der dritte Stod ganz oder geteilt zu verm. Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178

Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322

Wellrichstraße 17a ist der zweite Stod, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei

Carl Berger, Marktstraße 7. 1283

Wellrichstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927

Wellrichstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer z. verm. 3335

Welltrichstraße 31 ist eine für sich ganz abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4429
Welltrichstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. 3857
Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Welltrichstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist comfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schierkeiner Gasse und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236
In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis mit Wasserleitung nebst Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Ved. 1647

Zu vermieten

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Bewilligung in der Sonnenbergerstraße nahe am Gurfaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242
In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn Steinhauermeyer Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Daxler. 239
In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Helenestraße 8. 1316
Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596
In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Monjarden, Keller u., mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. daselbst. 2138
Drei bis vier elegant möblirte Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör können abgegeben werden Elisabethenstraße 4, Parl. 3006
In dem neu erbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtsstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann ein ganzer Stock mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a bei Philipp Aug. Krauß. 3005
In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. A. Brandtscheid. 3049
Zum kommenden Mai sind Roderstraße (Weeseite) zwei abgeschlossene schöne Wohnungen, die eine in der Bel-Etage mit großem Ballon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, die andere im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, an ruhige Familien zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 11, Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 3481

Ein freundliches Logis ist billig zu vermieten bei Merten an der Blindenschule. 3413
Zwei Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind vom 1. März an zu vermieten. Näh. Helenestraße 2a im Laden. 3340
Ein kleines Logis ist zu vermieten bei Gärtner H. Blum, verlängerte Welltrichstraße. 3536
In dem neu erbauten Hause Nicolassstraße 12 sind auf 1. April die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern a Stock nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst im 3. Stock. 3618
In meinem neu erbauten Hause **Ecke der Adolphsallee und Herrngartenstraße** sind folgende Wohnungen zu vermieten: **Bel-Etage** von 8 Zimmern, worunter großer Salon und Speiseaal; **2ter Stock** dergleichen; **3ter Stock** 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei Louis Hoffmann, Nicolassstraße 9, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 3647
Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Helenestraße 18. 3984
In meinem neuen Hause Karstraße 2 sind mehrere große und kleine Logis nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes und Troden-speichers auf 1. April zu vermieten. Karl Höhn. 4087
Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer u. auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 3. 4076
Die Bel-Etage nebst einer Wohnung im 4. Stock auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 22a. 4186

Im Mittelpunkt der Stadt Wiesbaden, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, ist ein elegant und behaglich möblirter Salon nebst Schlafkabinett auf die Dauer zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch. 3649

Rheinischer Hof, Neugasse,

bei Metzger Sartori sind 6 möblirte Zimmer mit Kost zu dem Preise von 22 und 18 Thaler monatlich zu vermieten. Näheres daselbst. 4275

Ein Zimmer mit Dachkammer zu vermieten Kirchgasse 14. 4356
Ein kleines, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exp. 3372
Eine Mansard-Wohnung, bestehend in einem Zimmer und Küche, ist an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags Näh. Hermannstraße 2. 4287

Wegen Abreise ist die möblirte Bel-Etage Elisabethenstraße No. 15 zu vermieten. Näheres daselbst. 4167

Auf 1. April ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. im Hinterhause zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 44. 3646

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche u., auf 1. April zu vermieten bei Gärtner Kraft obere Dohheimerstraße. 4557

Zwei abgeschlossene möblirte Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche (Parterre und Bel-Etage) in einem nach Süden gelegenen Hause sind für kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Näheres Expedition. 4209

Sonnenberg. In dem neu erbauten Hause Nr. 170 unterhalb Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten. 2304

Die Ladenräume m. des Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franck bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ede der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Gedts. 293
Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten.

Gebüder Süß. 449

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirthschaft. 1015

Ede der Wehrig- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 765

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre. 3087

Nichelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohnraum zum 1. April zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Webergasse 38 ist ein Laden, ein Logis im ersten und ein Logis im zweiten Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Theodor Kumpf. 4246

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. Näheres Markt 9. 4082

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Fortgehekte Kartstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kappeler im Mithaus dafelbst. 264

Bleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist dafelbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465

Nesse und Nichte.

Novelle von Theodor Rügge.

(Fortsetzung.)

Er ging und Konrad, der alte Diener, führte ihn den großen Corridor hinab und stand dann an einer Thür des Seitenschlages still. „Wir haben sie hierher gebracht“, sagte er; „sie verlangte durchaus in die Zimmer der verstorbenen gnädigen Frau Gräfin gebettet zu werden, und da es auch eine Sterbende war, so dachten wir —“

„Bleib zurück!“ sagte Gilgenström, ihn unterbrechend, und leise trat er in das hohe große Gemach. Alte Tapeten in Goldrahmen bedeckten die Wände; düster, staubig und verwirrt war es überall. Die schweren Vorhänge waren niedergelassen, nichts regte sich, nur aus dem Bett in der Nische erscholl das leise Röcheln und die schnellen Athemzüge der Kranken.

Gilgenström setzte sich und betrachtete die abgezeigten Züge. Die arme Frau hatte ihn zärtlich geliebt, und heimlich hatte er, der Einsame, sich auch auf den Augenblick gefreut, wo sein Anblick diese Liebe wieder erwecken würde. Nun lag sie vor ihm, ein Bild schmerzlicher Leiden, der letzte

Schmerz eines erlöschenden Lebens; kaum eine Minute noch zwischen Sein und Gewesen. Er stützte seinen Kopf auf die hohe Lehne des alten Stuhles und machte einen vergeblichen Versuch, ob es möglich sei, diesen letzten Schloß noch einen Augenblick zu verschleichen.

Endlich rief er ihren Namen drei-, viermal lauter und lauter. Ein Schauer lief über ihre Haut, dann kaskten die Finger krampfhaft in die Decke und röchelnd, leise und abgebrochen fing sie an zu reden: „Ich komme, meine gnädigste Frau Gräfin, ich komme — sogleich —“ wo ist das Kind, Margarethe? Hier meine gnädigste Frau — o! wie klein und jammervoll, wie krank und abgezehrt! — armer Knabe, mein armer Knabe! Es ist ein Zehrfieber, meine gnädigste Frau. Nimm den Andern, Margarethe, nimm! nimm, geschwind! er hat keine Eltern, er kann sterben, o! Margarethe — wir müssen ein Kind haben — ein starkes, gesundes Kind — es wird ein Graf, mein Gemahl soll nicht trauern — unser Name, unser alter Name — er darf nicht untergehen — o! Jesus, erbarme Dich der Sünde. — Schwöre Margarethe, schwöre! — nie darf mein Gemahl es erfahren, nie ein Mensch auf der Welt, was wir thun. Fort, fort, man kommt — da ist Heinrich — gib es her, gib es mir, dort nimm das Kind, ziehe die Beiden fort, nimm die Widelbänder ab, vertausche die Mägen — er wird es nicht merken — er kann es nicht merken — jetzt! jetzt!“

In dem Augenblick öffnete Leopold leise die Thür. Der Graf hatte sich mit beiden Händen an den Stuhl geklammert, sein Körper war weit vorgebeugt, sein Gesicht todtenbleich, seine Augen weit hervorquellend, auf die Sterbende gerichtet. „Vergeben Sie“, sagte Leopold sanft, „ich komme, um Ihnen zu sagen, daß der Bote da ist, den wir auf der Station zurückließen. Unsere Freunde sind in kurzer Zeit hier.“

Plötzlich richtete sich die alte Frau geisterhaft in dem Bette auf. Die eingefunkenen Augen öffneten sich weit, eine unsagliche Angst, Frende, Verzweiflung und Entzücken strahlte daraus hervor; die dünnen Arme hoben sich und schlugen wie betend zusammen. „Da ist er!“ schrie sie, „barmherziger Himmel! ich sehe seine Züge, das ist seines Vaters Stimme. Meine gnädigste Frau, wir haben ihn wieder, kommt, kommt Alle herein, hier ist Ihr Kind, o Gott! Deine Gnade ist groß!“

Mit einem leisen Seufzer sank sie zurück und Leopold sagte tief erschüttert: „Die letzten irdischen Träume sind verweht. Sie ist todt.“

Bei diesen Worten sprang Gilgenström auf und sagte gewaltsam die Hände der Alten. „Margarethe“, schrie er mit Donnerstimme, „wache auf, noch einmal gib mir Nachricht!“ — Aber der Körper fiel schwer zurück und Gilgenström sank, wie vernichtet, an dem Bette nieder.

Leopold wollte nach der Thür und Hüfte herbeirufen, als der Graf sich erhob und ihn festhielt. Der furchtbare Kampf seiner Seele malte sich in seinen zuckenden Nerven und Muskeln. Er nahm Leopolds Hand, führte ihn an das Bett der Todten und erzählte ihm Alles, was er gehört. — „Wenn ich, nun“, sagte er dann, „diese letzten Bekenntnisse mit dem zusammenhalte, was ich von Ihnen erfahre, so steigt mir die Ahnung einer furchtbaren Wahrheit auf: so wäre es möglich, daß diese Seele nicht entfliehen konnte, ehe das Verbrechen enthüllt war; daß die Nacht, welche Vieles so seltsam fügt und zuläßt, uns auf dem Lebenswege zusammenführte, um die Sünden unserer Eltern zu büßen.“

„Wie mögen Sie den Fieberphantasien einer Sterbenden so viel vertrauen“, sagte Leopold. „Ueberdies sind Sie ja auch im südlichen Frankreich geboren worden.“

„So sagte man mir freilich“, erwiderte der Graf beängstigt, „allein meine Mutter war auch in Italien und leicht könnte es sein, daß man mich absichtlich täuschte.“ Plötzlich schien die Hoffnung ihm einen neuen Strahl zu senden. „Sie haben ja den alten Diener noch, der Ihre Eltern nach Italien begleitete“, sagte er. „Er muß es wissen, er muß den Namen der deutschen Familie kennen, die sich Ihrer annahm, und diese Frau —“ Mit Ungestüm zog er die Klingel und nach einigen Minuten trat Heinrich herein.

Gilgenström führte ihn an das Lager der Todten. — „Kannst Du Dich erinnern, diese Frau je gesehen zu haben?“ fragte er mit bebender Stimme.

Der Alte, der gar nicht wußte, was das bedeuten sollte, starrte sie an und sagte: „Nein!“

„Wie hieß die Familie in Pisa, die sich Deines Herrn annahm, als seine Eltern so plötzlich starben?“

(Fortsetzung folgt.)